

**Erhalten und Ausbau**

***Stadt Pappenheim***

**SEK-Umsetzung**

SEK-Info Folge 18

## **\* SEK-Geschehen (2014-10 bis 2014-12)**

### **o Bericht über Ergebnisse der Stadt-Entwicklung Pappenheim vom Oktober bis Dezember 2014.**

\* (2014-12-18) Die drei strittigen Punkte (Podest vor Hotel Hirschen, Belag der Deisingerstraße, Wasserspiel am Marktplatz) wurden im Stadt-Parlament diskutiert. Die Stadt wird noch in 2014 den Bewilligungs-Antrag bei der Regierung von Mittelfranken einreichen.

\* (2014-12) Die Sanierung des Bau-Denkmals Graf-Carl-Straße 3 (evangelisch lutherisches Dekanat Pappenheim) ist abgeschlossen. Das Gebäude (aus dem Jahr 1767) wurde in einem feierlichen Akt wieder übergeben und eingeweiht. Die in-Stand-Setzung des Pfarrstadels (aus der 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts) als Teil des erweiterten neuen Gemeinde-Zentrums (zusammen mit dem Glas-

überdachten innen-Hof) beendet ein zentrales Projekt, das unter anderem von der Städtebau-Förderung (ILEK) bezuschußt worden war. Planung und Bau-Leitung lagen in Händen des AB Radegast, Pappenheim.

\* (2014-12-14) Die (erweiterte) Internet-Seite *Stadt-Entwicklung Pappenheim 'Chronologie'* ist in Papier-Version in der Arkade (im [SEK-Info 17](#)) ausgehängt.

\* (2014-12-03) Der SEK-Umsetzung-Rat hat getagt (im Bürgersaal, Stadtvogteigasse 1). Einen kurzen Hinweis auf die vorausgegangenen Beratungen, sowie [Ergebnisse](#) aus der öffentlichen U-Rat-Sitzung enthält das *U-Rat Ergebnis-Info 2014-12*.

\* (2014-12) Die Denkmal-pflegerische Sanierung und der Umbau von Deisingerstraße 1, dem **Europäischen Haus**, sind abgeschlossen :: Dazu der [Sach-Bericht](#) zum Verwendung-Nachweis. Bau-Planung und Bau-Leitung lagen beim AB Clemens Frosch, Pappenheim.

- \* (2014-10-21) Der Stadtrat befaßte sich erneut mit der innen-Stadt-Sanierung.
- \* (2014-10-15) Die Familien Bauer und Glück besprachen mit dem Bürgermeister ihr Bau-Projekt Hotel Sonne (Deisingerstraße 20 und Stöbergasse). Herr Sinn dankte dem Investor für das Zukunftsweisende Vorhaben.
- \* (2014-10-01) Die Bürgerinitiative BISP informierte im EBZ über ihre Positionen zur Stadt-Entwicklung Pappenheims. Die Herren Engeler und Schneider berichteten über Ziele der BISP und über den Stand der Entwicklung. Als externe Referenten waren angekündigt die Herren Jordan und Dr. Kellermann; ihr Thema Straßenausbau-Beitrag-Satzung in Bayern.

## o Abschließende Vermutungen \*

über die angewachsenen Widerstände innerhalb der Stadt-Grenzen. Gründe mag es mehrere gegeben haben und noch geben.

\*) Ich könnte diesen Text auch als *kommentierte Beobachtungen* bezeichnen.

*Vermutung 1* Manchen BürgerInnen hat der Vorlauf viel zu lange gedauert. Sie verstehen nicht, daß die vorbereitenden Arbeiten (erst ab 2013 / 2014) erkennbar voran kamen. Bedenken wir aber, wie Umfangreich dieses Projekt ist :: Es galt die Wünsche von Bürgern festzustellen, die Aspekte einer *Zeit-gemäßen Sanierung von historischen Altstadt-Kernen* aufzuarbeiten, die Vorgaben für die Planer abzustimmen. Hinzu kommt die erforderliche Zeit für die Arbeiten an der Architektur-Planung, später im Umsetzung-Rat gemeinsam mit dem beauftragten Stadt-Planer viele Fragen in den Details klären. Das (zukünftige) Gesicht unserer inneren Stadt war herauszuarbeiten und mit Zeit-gemäßen Gestalt-Ideen und Bau-Technologien in Übereinstimmung zu bringen. Die Architektur-Erwartungen und Einwände von Anliegern waren zu diskutieren und

(ggf.) einzuarbeiten. Die Verhandlungen um Fördermittel, die Erörterungen mit Anliegern bezüglich der Anlieger-Beiträge, die Gespräche mit überörtlichen Behörden zum Denkmal-Schutz, zur Straßen-Planung, zur Verkehr-Sicherheit :: Alle diese Prozesse waren (mit Verfahren-bedingten Verzögerungen zum jeweils nächsten Schritt) erfolgt. Und dies unter der angespannten Personal-Situation in der Stadt-Verwaltung; denn dieser wurde durch das groß-Projekt *innen-Stadt-Sanierung* einiges an Arbeit-Zeit entzogen.

Seit 2010 war den Bürgern mehrmals öffentlich mitgeteilt worden, daß solch ein Projekt (von den ersten Gestaltung-Ideen bis zu den abgerechneten Kosten) nach überregionalen Erfahrungen um die 10 Jahre benötigt. So gerechnet hätten wir nun gerade mal Halbzeit.

*Vermutung 2* Zur Frage, *was kostet mich Bürger dieses Projekt?* Dazu gilt es zwei Arten von Kosten zu unterscheiden. Zum einen sind da die Ausgaben, welche die Stadt, also den Pappenheimer Stadt-Etat kurz- und mittel-fristig belasten werden.

Kommt es zu der kalkulierten 80%-Förderung blieben (bei rund 3 Millionen Euro nach der Kosten-Schätzung) der Stadt annähernd 600 Tausend Euro (abzüglich der Einnahmen aus den SAB). Diese Kosten belasten den Stadt-Haushalt, und engen den Gestaltung-Spielraum für andere Projekte etwas ein.

Zum anderen sind es die Beiträge (SAB), welche auf die Anlieger der sanierten Straßen und Plätze zukommen, die für Verunsicherung und bisweilen für Unmut sorgten. Anfang August 2014 wurden den Anliegern die auf sie entfallenden Kosten schriftlich mitgeteilt. Berücksichtigt man die (von Seiten der Stadt) zurückhaltend geplante Umlegung und die Zusage, die Kosten in Form von 10 Jahres-Beiträgen abwickeln zu können, und berücksichtigt man, daß seit Menschen-Gedenken die Bürger (im Sanierung-Gebiet) noch nie zu Straßen-Ausbau-Beitrag-Zahlungen aufgefordert worden waren (mit Ausnahme die Anlieger der Stöbergasse), so bleiben die auf jeden Haus-Besitzer entfallenden Kosten moderat. (Es solle auch nicht vergessen werden, daß jeder Neu-Siedler für sein Haus auf der

'grünen Wiese' erhebliche Beträge für dessen Erschließung bezahlen mußte und muß.)

*Vermutung 3* Die (gemäß Wähler-Votum) erfolgte neu-Gruppierung der Sitze im Stadt-Parlament befeuerte das Verlangen (einer Reihe von Stadt-Räten) die Stadt-Politik ab Mai *ganz anders zu gestalten*.

Aber vergessen wir nicht, daß alle bis Mai 2014 erfolgten Maßnahmen zur Stadt-Entwicklung durch den Vorgänger-Stadtrat so beschlossen worden waren.

Der Wunsch nach kommunal-politischer Veränderung (bei einigen Stadt-Räten) brauchte einige Zeit sich darzustellen, während die Erwartung nach Kontinuität in der SEK-Planung (bei vielen Bürgern) sich langsam erst artikulierte.

Ich vermute, das *miteinander Reden* und (die wenigen noch strittigen Punkte) mit Gelassenheit *verhandeln*, werden wohl zu tragfähigen Kompromissen führen.

## \* **Die frühe Geschichte der Stadt-Entwicklung**

Die Auseinandersetzungen in der Gegenwart um die richtige und über die beste Stadt-Gestaltung lassen derzeit die einvernehmliche Zusammen-Arbeit der früheren Jahre (2004 bis 2012) offenbar vergessen.

[ = in Vorbereitung ::

Der Beitrag wird voraussichtlich ab Mitte Januar 2015 an dieser Stelle erscheinen. ]

Förderprogramm Städtebaulicher Denkmalschutz  
Städtebauliches Entwicklungskonzept der Stadt Pappenheim

Stadt Pappenheim

Stefan Eberle, Rathaus,

Fon 09143/ 6 06 16

Mail to [eberle@pappenheim.de](mailto:eberle@pappenheim.de)

Bayern Grund GmbH

Jörg Schwarz, Architekt Stadtplaner, Nürnberg,

Fon 0911/ 9 26 29-44 40

Mail to [j.schwarz@bayerngrund.de](mailto:j.schwarz@bayerngrund.de)

SEK-Umsetzung-Koordinator

Helmut M. Selzer, DLS, Bieswang,

Fon 09143/ 8 40 70

Mail to [SEK@didaktik-labor.de](mailto:SEK@didaktik-labor.de)

Präsentation

Didaktik-Labor Selzer, Bieswang, Rosengasse 3

Alle Angaben ohne Gewähr, insbesondere vorbehaltlich prozeduraler Änderungen.

Frühere Ausgaben von SEK-Info über <http://www.didaktik-labor.de/Y-Feld/Y-SEK/Y-SEK-U-3.html>

oder über <http://www.pappenheim.de/SEK-Info.343+M54a708de802.0.html>

---

Das Projekt SEK der Stadt Pappenheim  
Förderung.



wird gefördert aus Mitteln



des Freistaates Bayern und



der Städtebau-

---